

**Definitionen Arterielle Hypertonie**

**Arterielle Hypertonie:** liegt vor, wenn die arteriellen Blutdruckwerte wiederholt **über 140/90 mmHg** liegen (Bluthochdruck).

**Hypertensive Krise:** bei Blutdruckwerten **über 230/130 mmHg**. Hier kann es zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen.

**Hypertensiver Notfall:** Zeigen sich zusätzlich zur hypertensiven Krise Hinweise auf Organschäden, handelt es sich um einen akuten Notfall. Der Blutdruck muss sofort gesenkt werden!

Ursächlich für eine arterielle Hypertonie ist meist eine **genetische Disposition**, aber auch die typischen **kardiovaskulären Risikofaktoren** begünstigen die Entwicklung einer arteriellen Hypertonie.

**Einteilung nach WHO**

- **milde Hypertonie:** 140–159/90–99 mmHg
- **mittlere Hypertonie:** 160–179/100–109 mmHg
- **schwere Hypertonie:** > 180/> 110 mmHg

**Fallbeispiel**

Frau Peters, 76 Jahre alt und Diabetikerin, wird am frühen Samstagabend mit Schwindel und allgemeiner Schwäche in der Notaufnahme aufgenommen. Bei der Vitalzeichenkontrolle zeigen sich Blutdruckwerte von 210/110 mmHg links und 225/105 mmHg am rechten Arm. Der Puls ist regelmäßig mit 80 Schlägen pro Minute. Nach Gabe einer Adalat 5 mg bessern sich die Werte und auch die Beschwerden. Der Arzt möchte sie dennoch einige Tage zur Beobachtung und Abklärung der Hypertonie stationär aufnehmen.

In den folgenden Tagen werden auf der kardiologischen Station u.a. ein EKG, eine Echokardiografie und eine 24-h-Blutdruckmessung durchgeführt. Da keine organbedingten Gründe für die Hypertonie vorliegen, erfolgt die medikamentöse Einstellung mit einem Diuretikum und einem ACE-Hemmer.

**Bluthochdruck.** Der Blutdruck muss regelmäßig kontrolliert werden.



Quelle: I care Pflege. Thieme, 2015.



**ARBEITSAUFTRAG**

- 1 Erläutern Sie den Unterschied zwischen der primären und der sekundären arteriellen Hypertonie? Welche Form kommt am häufigsten vor?
- 2 Notieren Sie die wichtigsten Risikofaktoren für die Entstehung einer arteriellen Hypertonie. Welche liegen bei Frau Peters vor?
- 3 Was ist der Zielblutdruckwert, den die Europäische Gesellschaft für Hypertonie generell empfiehlt?
- 4 Die Hypertonie verursacht langfristig schwerwiegende Erkrankungen. Notieren Sie typische Folgeerkrankungen und die betroffenen Organe.
- 5 Um den Blutdruck dauerhaft zu senken, gehören neben der medikamentösen Therapie wichtige Basismaßnahmen zur Änderung der Lebensgewohnheiten. Welche sind das?
- 6 Welchen Beratungsbedarf sehen Sie bei Frau Peters?

Risikofaktoren:

Folgeerkrankungen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....